



ETICA|MUNDI cajus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Jahresbericht 2018 und Vorhaben 2019:

Die Betätigungsfelder zur Finanzierung der Projekte von Etica|Mundi bewegen sich auf zwei Bahnen:

- Auf einer Seite beantragen wir Finanzierungen für Projekte insbesondere beim Amt für Entwicklungszusammenarbeit der Provinz Südtirol und bei der Region Trentino Südtirol aus den Geldern für die Entwicklungszusammenarbeit.
- Auf der anderen Seite, die immer mehr an Bedeutung gewinnt, erfolgt die Finanzierung über Spenden. Besonders in diesem Bereich ist Transparenz sehr wichtig. Es gelingt uns immer 100 % der Spenden an die Projekte fließen zu lassen. Die Finanzierung der Verwaltungsausgaben gelingt noch gut über den Beitrag der Gemeinde Meran, den Jahresbeitrag der Mitglieder und den Einkünften von den uns zugewiesenen 5 Promille der Steuererklärung. Diese steigen erfreulicher Weise in dem Maße, in dem die Anzahl der Spender und Paten steigt.

Projekt mit Mitfinanzierung der Region Trentino Südtirol

1. Kamerun Cardiac Center

(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Im September 2017 wurde bei der Region der Antrag zur Bezahlung von Verbrauchsmaterial für Herzoperationen gestellt. Das Projekt wurde wieder genehmigt. Die Finanzierung beträgt 72.000 Euro. Das Projekt wurde am 1.1.2018 begonnen und wurde mit Ende des Jahres 2018 abgeschlossen.

Im September 2018 wurde ein neuer Antrag eingereicht, diesmal für den Ankauf von Gerätschaften und für Verbrauchsmaterial für Herzoperationen. Insgesamt wurden dafür 95.220 € genehmigt.

2. Kamerun SAFRAHOST – St. Francis Home for Skills Training, Njavnyuy

(Projektbetreuung: Andrea Maria Zeller)

Ankauf von Werkzeugen und Gerätschaften für Werkstätten und Einrichtung einer Gemeinschaftshalle. Die von der Region genehmigte Finanzierung beträgt € 25.070,24. Die Schule dient als Ausbildungsstätte für allein gelassene Kinder und Jugendliche, es werden verschiedene Berufe erlernt, das Abschlussdiplom berechtigt sie dann zu einer selbständigen Tätigkeit und ist anerkannt. Mit Hilfe der Region werden neue Werkstätten und ein Multifunktionsraum mit Möbeln und Gerätschaften für die Ausbildung ausgestattet.



E T I C A M U N D I caLus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Projekte mit Mitfinanzierung der Autonomen Provinz Bozen - Amt für Entwicklungszusammenarbeit

1. und 2. Kamerun Mvem Landwirtschaftliche Kurse im Rural Transformation Center

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti)

Die beiden Kurse zur Verbesserung der Imkertätigkeit und zum Erlernen von nachhaltigen Wirtschaftsmethoden in der Landwirtschaft, sowie der Verarbeitung und Haltbarmachung von Lebensmitteln wurden trotz der anhaltenden politischen Schwierigkeiten in Kamerun durchgeführt und beendet. Die Abschlussberichte wurden eingereicht, wir warten noch auf die Auszahlung des Restbetrages, den wir sofort an die Partner in Kamerun weiterschicken werden.

Die Kurse wurden mit € 20.157 finanziert.

3. Kamerun Shisong – Fassung einer Quelle und Erneuerung des Wassertanks für die Schule/Internat Saint Francis Comprehensive College

(Projektbetreuung: Claudia von Lutterotti)

Das Projekt wurde 2017 genehmigt: Die Schule hat ca. 800 Bewohner, dazu gehören Schülerinnen und Schüler, sowie mehrere Lehrerinnen und Lehrer, die zum größten Teil auch hier wohnen. In Kamerun beginnt Ende Oktober die Trockenzeit und dafür ist es sehr wichtig, genügend Wasserreserven mit guter Qualität anzulegen, damit die hygienischen Zustände gut sind und die Schülerinnen und Schüler gesund bleiben.

Der vorhandene Tank war unzureichend und die Quelfassung erneuerungsbedürftig. Die Anlage war 1975 gebaut worden und damals für eine viel kleinere Anzahl von Menschen konzipiert worden. Die bereitgestellte Finanzierung liegt bei € 11.022,00. Die Arbeiten haben nach der Regenzeit im November 2017 begonnen und wurden im April 2018 abgeschlossen.

Spendenbasierte Projekte 2018 und Ausblick 2019

Durch die besondere politische Krise in Kamerun gibt es in diesem Jahr eine Sondersituation. Hier ein Lagebericht von Andrea Zeller, die die Spendenbasierten Projekte in Kamerun betreut:



ETICAMUNDI caLus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Schwierige Zeiten: Bereits im vergangenen Jahr haben wir Sie über die Autonomiebestrebungen von Englisch Kamerun und dem damit verbundenen zivilen Ungehorsam informiert. Den friedlichen Streiks wurde mit Gewalt begegnet und in manchen Teilen des Landes ist leider ein bewaffneter Konflikt entstanden. Die Arbeit der Tertiarschwestern im Allgemeinen und die Abwicklung unserer Projekte wurden dadurch erheblich schwieriger. Die Kommunikation war und ist eingeschränkt. Das Internet und die Telefonverbindungen werden fallweise abgestellt. Die Mobilität der Menschen ist ebenfalls eingeschränkt. In der Nacht herrscht Fahrverbot. Viele Straßen sind komplett gesperrt. Manche Missionsstationen sind nicht erreichbar. Laut verschiedenster Berichte sind mindestens

30.000 Menschen nach Nigeria geflüchtet und innerhalb des Landes sollen 450.000 Menschen auf der Flucht sein. Das ist ¼ der Bevölkerung von Englisch Kamerun.

Wie begegnen die Schwestern dieser Krise und wie wirkt sich diese auf unsere Projekte aus:

Projektpatenschaft Kinderheime: In den Kinderheimen in Shisong und Njinikom kommen ständig neue Kinder dazu. Jene, die eigentlich in die Ursprungsfamilie zurück kehren sollten, können dies aus den verschiedensten Gründen nicht – die Verwandten sind nicht erreichbar oder weg gezogen oder es mangelt einfach an den finanziellen Mitteln oder das Reisen ist nicht möglich Den meisten Angehörigen ist es nicht mehr möglich einen Beitrag an die Heime in Form von Nahrungsmitteln oder Geld zu geben. Glücklicherweise haben beide Heime eine kleine Landwirtschaft mit Hühnern und Kühen sowie einen Gemüsegarten und ein Maisfeld. Für so viele reicht dies aber dennoch nicht. Die Kinder in den Heimen sind daher mehr denn je auf Unterstützung angewiesen.

Projektpatenschaft SAFRAHOST: Im Saint Francis Home for Formation and Skill Training können Jugendliche, welche aus besonders schwierigen Verhältnissen kommen, einen Beruf erlernen. Sr. Hedwig hat Ende August 2018 **zusätzlich 60 Jugendliche**, die innerhalb des Landes als **unbegleitete Flüchtlinge** gelten, aufgenommen (unterstützt von MISSIO Bozen). Mitte November sind eines Tages **weitere 50! Jugendliche** aus der näheren Umgebung vor dem Tor gewesen und haben in erster Linie um Essen gebeten. Vorerst hat Sr. Hedwig die Jugendlichen verköstigt und möchte nun ein Beschäftigungsprogramm für sie organisieren, vor allem um zu verhindern, dass sie auf die schiefe Bahn geraten. Dafür benötigt sie dringend finanzielle Unterstützung!



In diesem Jahr konnten über die Spendengemeinschaft MI-DO 13 Herzoperationen ermöglicht werden und für 45 Patienten hat die Region Trentino/Südtirol Operationsmaterial gespendet. Auf Grund der Krise und der damit verbundenen Einschränkung der Mobilität konnten um 50% weniger Patienten operiert werden. Bis Mitte des Jahres war die Auslastung



ETICAMUNDI ca1.us

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

relativ gut, hernach nahm sie stetig ab. Seit Oktober 2018 konnten keine Operationen mehr durchgeführt werden. Es wird derzeit ausgelotet, ob das Operationsteam des Herzzentrums Shisong vorübergehend in einer anderen Klinik einfachere Eingriffe durchführen kann. Wann der volle Betrieb im Herzzentrum in Shisong wieder aufgenommen werden kann, ist schwer zu sagen. Derzeit können auch keine Gastärzte in das Herzzentrum Shisong reisen. Sollte sich die Lage nicht bessern, so wird für die Kleinkinder, die dringend operiert werden müssen überlegt, ob diese in die „Partner-Klinik“ nach Mailand gebracht werden können. Egal wo die kleinen und großen Patienten operiert werden, wir werden uns in gewohnter Weise an den Kosten beteiligen und dafür über www.mi-do.org Spenden sammeln.

1:1 Patenschaften: Die meisten Schüler*innen und Student*innen haben das Schuljahr 2017/18 abschließen können, wenn auch das Schuljahr erst im Jänner begonnen hat (in Englisch Kamerun). Manche sind aus dem Programm ausgeschieden, da sie weggezogen sind und daher kein direkter Kontakt mehr möglich ist. Wir haben nicht von allen Schüler*innen und Student*innen Nachricht erhalten. In der Hoffnung auf bessere Zeiten wollen wir sie nicht aus dem Programm nehmen und bitten Sie weiter um Ihre Unterstützung. All jene Mittel, die vorerst nicht direkt für Schulgebühren eingesetzt werden konnten, wurden in den „Maria Hueber Fond“ gegeben. Der Fond ist dazu da, um dort zu helfen wo es am notwendigsten ist – Beschäftigung, medizinische Versorgung und Essen.

Alle hatten gehofft, dass nach den Präsidenten Wahlen, die am 7. Oktober stattfanden, Ruhe einkehren würde. Das Gegenteil ist der Fall. In manchen Ortschaften hat sich der Konflikt verstärkt. Viele Schulen sind aus Sicherheitsgründen derzeit geschlossen. Wo immer es möglich ist, organisieren daher die Schwestern ein Beschäftigungsprogramm für die Kinder. Manche haben auch Hausunterricht.

Aus Kamerun geflüchtete Menschen in Nigeria: Zwei Tertiarschwestern und eine St. Therese Schwester sind in Nigeria und kümmern sich dort um aus Kamerun Geflüchtete. Die Hälfte der Geflüchteten sind Kinder! Das größte Problem sind Hunger und die Gesundheitsversorgung. In ihrem Wirkungskreis können die Schwestern ca. 5000 Menschen erreichen. Sie gehen in entlegene Ortschaften, bringen Nahrungsmittel und bieten nach Möglichkeit medizinische Basisversorgung an. Wenn notwendig, bringen sie Kranke in Gesundheitsstationen oder in ein Krankenhaus und begleichen die Rechnung. Die finanziellen Mittel dafür kommen von Spenden. Auch wir wollen uns dafür einsetzen und werden allgemeine Spenden den Schwestern zukommen lassen.

Wieschon im vergangenen Jahr bitten wir Sie, die Kinder, die Studenten, die Lehrlinge, die zu Rehabilitierenden, die Herzkranken und nun auch die Geflüchteten in Kamerun und Nigeria in



ETICAMUNDI caPlus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

dieser schwierigen Situation mit Ihren Zuwendungen weiterhin zu begleiten und die Tertiarschwestern in ihrer Arbeit in der Mission zu unterstützen!

Sammelaktionen 2018:

- Treffen der Paten und Spender im Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen. Organisation: Tertiarschwestern des hl. Franziskus
- Sr. Maria Monika Moling gab gesammelte Spenden teilweise für Mi-Do weiter
- Durnholz Benefiz - Rundlauf um den See „Laufen mit Herz“. Organisator: KVV Durnholz
- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für 4 Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Adventsingen in Frangart mit Spendensammlung für die Schule von Schwester Hedwig
- Adventsgrüße und MI-DO Flyern verschickt

Geplante Sammelaktionen 2019

- Frühlingsfest im Mai im Kloster der Tertiarschwestern in Brixen.
- KVV Durnholz plant wieder einen Rundlauf um den See: „Laufen mit Herz“
- Artikel im Katholischen Sonntagsblatt
- Sammelboxen an verschiedenen Orten in Bozen
- Sammelaktion in Zusammenarbeit von Father Herald Brock von Franciscan Mission Outreach für eine weitere Gruppe von Patienten in der Weihnachtszeit (Verdoppelung der Spenden)
- Weihnachtskarten
- Eventuell wieder Weihnachtsmarkt

MI-DO wird außerdem laufend unterstützt von Missio - Diözese Bozen/Brixen, dem Orden der Tertiarschwestern und von mit den Tertiarschwestern befreundeten Kongregationen und Gemeinschaften.



ETICAMUNDI caPlus

ASSOCIAZIONE PER LA COOPERAZIONE ALLO SVILUPPO | VEREINIGUNG FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Unsere Verwaltungsausgaben sind nicht hoch, trotzdem steigen sie aber in dem Maße in dem unsere Aktivitäten wachsen: zu den üblichen Bürospeisen kommen Ausgaben für Briefsendungen, Druckspesen, Spesen für die Plattform MI-DO und Spesen für PayPal und MPay24 (Mastercard und Visa).

Das nötige Geld bekommen wir durch einen Beitrag der Gemeinde Meran, den Beitrag der 5 Promille, die Mitgliedsbeiträge und über die Seite MI-DO freiwillige Beiträge für die Verwaltung, seit dem Jahr 2016 bitten wir Sponsoren uns auch direkt bei diesen Spesen zu unterstützen.

In keinem Fall werden Spendengelder für andere Zwecke eingesetzt, als jene, für die sie gesammelt werden. Sie fließen also zu 100% an die Projekte.